

# ■ Gäste aus Brasilien

## Besuch von Isabella Cristina Oliveira Santos, Raimundo Nonato und Padre Ladislau Joao da Silva aus Brasilien am Peter-Joerres-Gymnasium in Ahrweiler

Die Schulgemeinschaft des Peter-Joerres-Gymnasiums konnte am Donnerstag, 8. Mai, an ihrer Schule erneut Gäste aus Brasilien begrüßen. Isabella Cristina Oliveira Santos, Leiterin des Jugendzentrums PIJU der Kirchengemeinde Esperantina, und Raimundo Nonato, ebenfalls Mitarbeiter im Jugendzentrum, berichteten anschaulich über das Leben in ihrer Einrichtung im Nordosten Brasiliens.

Als Dolmetscher stand Tom Kurth aus Ahrweiler zur Seite. Auf diese Weise konnten Schülerinnen und Schüler der 5., 6. und 7. Jahrgangsstufe aus direkter Quelle erfahren, was mit einem Teil des Erlöses geschieht, der jedes Jahr mit dem Verkaufsstand des PJG auf dem Ahrweiler Weihnachtsmarkt erwirtschaftet wird.

80 Kinder und Jugendliche werden aktuell im Jugendzentrum PIJU betreut und erhalten hier das, was ihnen zu Hause oft fehlt oder nicht ermöglicht werden kann: Unterstützung bei den Hausaufgaben, Computerschulungen - inzwischen verfügt man über fünf Geräte - und nicht zu vergessen eine warme Mahlzeit am Tag. Die Kinder werden dort angeleitet in der Handarbeit, im Zeichnen und Werken. Natürlich gehören auch das gemeinsame Spiel und das gemeinsame Feiern zum Lebensgefühl, was dort vermittelt wird. Die positive Wirkung dieser Einrichtung konnte Raimundo Nonato mit dem eigenen Lebenslauf verdeutlichen: Er hat als Kind und



Reiner Meier, Bernd Schmidt und Pater Ladislau (vorne v.l.).

Foto: Vollrath

Jugendlicher fünf Jahre lang die Angebote des Jugendzentrums wahrnehmen können, damals, wie er berichtet, noch in sehr bescheidenen räumlichen Verhältnissen unter Strohdächern oder unter freiem Himmel. Er ist sich sicher, dass ihm das PIJU zum schulischen Erfolg verholfen hat und er dadurch studieren konnte.

Das Areal des Jugendzentrums wurde mit Hilfe von Spendengeldern aus Deutschland erworben. Eigentümer ist die katholische Kirchengemeinde von Esperantina. Sie allein wäre nicht in der Lage, die laufenden Kosten oder kurzfristig anfallende größere Reparaturarbeiten, wie jüngst eine unter-

spülte und eingestürzte Mauer, zu finanzieren. Maßgebende Persönlichkeit für die Verbindung in die brasilianische Stadt war und ist Padre Ladislau Joao da Silva. Seine Impulse haben vor dreißig Jahren dazu beigetragen, dass sich ein „Freundeskreis Esperantina“ gebildet hat, dem verschiedene kirchliche Gruppen aus dem Köln-Bonner Raum angehören, u.a. auch aus der Pius-Gemeinde in Ahrweiler. Der Freundeskreis hat diesen wichtigen „Brückenbauer“ zusammen mit Frau Santos und Herrn Nonato zum runden Jubiläum des Vereins eingeladen und ihm mit privaten, außerordentlichen Spenden den Besuch in

Deutschland ermöglicht. Ein Geschenk von Padre Ladislau, der Wandteppich eines brasilianischen Künstlers, hängt seit vielen Jahren als Zeichen der Verbundenheit mit dem Peter-Joerres-Gymnasium in der Schulbibliothek. An diesem Donnerstagvormittag überreichte er dem Schulleiter, Herrn Meyer, ein großes Drapeau mit Symbolen der Brüderlichkeit, und eine Kaktee, eingepflanzt in Erde aus Esperantina. Padre Ladislau erläuterte dazu: „Diese Pflanze ist vorbildlich. Sie ist nach außen widerständig, nach innen weich und besitzt dennoch eine große Standhaftigkeit und Festigkeit in widrigen Umständen.“